

AUSBAU

KURZBAUBESCHRIEB

ALLGEMEIN

Im Kurzbaubeschrieb sind die wesentlichen Raum- und Materialspezifikationen zur Konstruktion des Gebäudes sowie der Fassade definiert.

ERSCHLIESSUNG

Die Wohnungen sind über zwei zentrale Liftanlagen und via Treppenhaus zwischen den beiden Gebäuden erschlossen. Liftanlage 1 von Ebene 0 bis Ebene 3 und Liftanlage 2 von Ebene 3 bis Ebene 6.

KONSTRUKTION

Geschossdecken als Ortsbetonflachdecken, mit schwimmenden Unterlagsböden, Trittschall- und Wärmedämmung. Aussenwände in Beton/Backstein. Stützen in Beton. Innenwände Wohnungen in Leichtbau und Backstein. Innenwände Keller in Beton/Kalksandstein.

FASSADE

Zweischalige Konstruktion, äussere Schale in Sichtbeton, innere Schale in Beton/Backstein.

DACH

Flachdach mit bituminöser Abdichtung, Wärmedämmung, extensiv begrünt, Pflanztröge intensiv begrünt, PV-Module auf Hauptdach und Haus A, Ebene 6.

FENSTER

Fenster in Holz/Metall, innen Holz ab Werk gestrichen, aussen Metall lackiert. 3-fach-Isolierverglasung gemäss Energienachweis.

Fenster mit Dreh-Kipp-Beschlag oder Festverglasung.

SONNENSCHUTZ

Alle Fenster mit Verbundrafflamellenstoren, Bedienung elektrisch. Terrassen mit Knickarmmarkisen, Bedienung elektrisch.

ELEKTROANLAGEN

Entrée, Dusche, Bad, Küche, gedeckte Terrasse mit Einbauleuchten. Wohnen, Zimmer, Reduit mit Anschlüssen für Deckenlampen. Jedes Zimmer mit 3-fach-Steckdosen. Anschlüsse für Küchenapparate, WM/TU, Multimediasteckdosen in allen Zimmern vorhanden (Telefon, TV, Radio und EDV). Jede Wohnung mit Video-Gegensprechanlage und elektrischem Türöffner. Photovoltaikanlage auf Hauptdach und Haus A, Ebene 6.

HEIZUNGSANLAGE

Die Wärmeerzeugung erfolgt über dezentrale Erdsonden-Wärmepumpen, das heisst, jede Wohnung hat eine eigene Wärmepumpe. Sämtliche beheizten Räume werden mit einer Bodenheizung ausgestattet. Jedes Zimmer ist einzeln via Raumthermostat regulierbar. Im Sommer besteht die Möglichkeit, die Wohnung zu kühlen.

LÜFTUNGSANLAGE

Jede Wohnung ist mit einer kontrollierten Wohnraumlüftung ausgestattet. Die Einstellhalle wird mit Jet-Ventilatoren entlüftet. Öffnungen in der Einstellhalle ermöglichen zudem eine natürliche Belüftung.

SANITÄRANLAGEN UND -APPARATE

Bäder gemäss Detailplänen und Apparatliste, ausgestattet mit zeitgemässen Sanitärapparaten und Garnituren. Die Brauchwarmwassererwärmung erfolgt über die Wärmepumpen. Jede Wohnung wird mit einer Waschmaschine und einem Tumbler (Turmmontage) ausgestattet. Ein Aussenwasserhahn pro Wohnung. Aussenwasserhahn für Umgebung allgemein gemäss Plan.

KÜCHENEINRICHTUNG

Kücheneinrichtung gemäss den Detailplänen mit Unterbauten sowie Schrank- und Apparatefronten. Oberflächen mit Kunstharz belegt, im Innenbereich

mit Kunstharz beschichtet. Arbeitsflächen in Naturstein, Rückwand in Glas. Spülbecken in Chromstahl. Induktionskochfeld mit integriertem Dampfzug (Bora-System), Heissluft-Backofen, Kombisteamer, Geschirrspüler, Kühlschrank mit Tiefkühlfach.

METALLBAUARBEITEN

Staketengeländer, pulverbeschichtet.

SCHREINERARBEITEN

Wohnungseingangstüren: Massivholzrahmen und Türblatt aus Holz, gestrichen oder belegt.

Innentüren: Röhrenspan, gestrichen oder belegt, mit Stahlzargen raumhoch (ohne Sturz, mit festem Oberteil).

Kellertüren: Türe gestrichen oder belegt, mit Stahlzargen oder Holzrahmen raumhoch (ohne Sturz, mit festem Oberteil).

Wandschränke: Fronten beschichtet oder gestrichen, mit Tablaren und Kleiderstange, je nach Wohnung in Küche integriert.

BODENBELÄGE

Wohnräume, Küchen, Korridore und Schlafzimmer werden mit hochwertigem Langriemenparkett (ca. 180–200 cm x 16–18 cm) mit Sockel ausgestattet. In Bad, Dusche, Reduit werden Feinsteinzeugplattenbeläge (60 x 60 cm) mit Sockel verlegt. Auf den Terrassen werden Zementplatten (60 x 60 cm) verlegt.

WANDBELÄGE

Die Wände in den Wohnungen erhalten einen Grundputz mit Abrieb, gestrichen. In den Nebenräumen werden die Wände gestrichen oder bleiben roh. In Bad und Dusche werden keramische Platten (60 x 30 cm) an den Wänden im Installationsbereich der Apparate und im Spritzbereich von Bad und Dusche gemäss Plan verlegt. In Keller und Tiefgarage bleiben die Wände roh.

DECKENBELÄGE

Die Decken in den Wohnungen erhalten einen Weissputz. In den Wohn- und Schlafzimmern wird eine Vorhangschiene in Weissputz eingelegt. In Keller und Tiefgarage bleiben die Betondecken roh.

TIEFGARAGE

Die Einfahrt in die Tiefgarage erfolgt über den Gartenweg. Die Wände und Decken sind aus Beton. Der Boden ist mit einem Hartbeton versehen und bleibt roh. Das Garagentor ist aus Metall und elektrisch mittels Schlüsselschalter und Handsender bedienbar. Pro Parkplatz gibt es einen Handsender. Die Grundinstallation für Elektroladestationen ist vorhanden.

UMGEBUNG

Gemäss Gestaltungsplan liegen die Besucherparkplätze entlang dem Gartenweg, wo auch einzelne Hochstammbäume gesetzt werden. Die Grünflächen neben den Terrassenhäusern werden mit einer Blumenwiese und einzelnen Fruchtbäumen gestaltet. Oberhalb der Terrassenhäuser wird eine Hochhecke angelegt.

Die extensive Begrünung auf den Terrassen wird im vorderen Bereich der Terrasse angeordnet, um die direkte Einsicht zur darunterliegenden Nachbarterrasse zu verhindern. Dadurch wird eine hohe Privatsphäre auf den Terrassen geboten. Für eine intensive Bepflanzung gibt es runde Pflanztröge, die individuell gesetzt und gestaltet werden können.

